

Produktname: CERKL Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab08684**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	63kDa

Antigen-Informationen

Genname	CERKL
Alternative Namen	CERKL; Ceramide kinase-like protein
Gen-ID	375298.0
SwissProt ID	Q49MI3
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem CERKL, hergestellt. Aminosäurebereich: 341–390

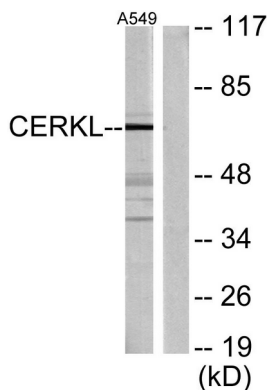
Hintergrund

Dieses Gen wurde ursprünglich als Locus (RP26) identifiziert, der mit einer autosomal-rezessiven Form der Retinitis pigmentosa (arRP) assoziiert ist. Es kodiert für ein Protein mit Ceramidkinase-ähnlichen Domänen. Dieses Protein phosphoryliert jedoch kein Ceramid, und sein Zielsubstrat ist derzeit unbekannt. Es könnte ein negativer Regulator der Apoptose in Photorezeptorzellen sein. Mutationen in diesem Gen verursachen eine Form der Retinitis pigmentosa, die durch eine autosomal-rezessive Zapfen- und Stäbchendystrophie (arCRD) charakterisiert ist. Alternatives Spleißen dieses Gens führt zu mehreren Transkriptvarianten, die verschiedene Isoformen und nicht-kodierende Transkripte kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Mai 2010] Entwicklungsstadium: Expression in fetaler Lunge, Niere und Gehirn. Erkrankung: Defekte im CERKL-Gen sind die Ursache der Retinitis pigmentosa Typ 26 (RP26) [MIM:608380]. RP führt zur Degeneration der retinalen Photorezeptorzellen. Betroffene leiden typischerweise unter Nachtblindheit und einem Verlust des mittleren peripheren Gesichtsfelds. Im Verlauf der Erkrankung geht auch das periphere Gesichtsfeld und schließlich das zentrale Sehvermögen verloren. RP26 wird autosomal-rezessiv vererbt. Funktion: Besitzt keine nachweisbare Ceramidkinase-Aktivität. PTM: Phosphoryliert an Serinresten. Sequenzhinweis: Falsche Wahl der kodierenden Sequenz (CDS). Ähnlichkeit: Enthält eine DAGKc-Domäne. Subzelluläre Lokalisation: Angereichert in den Nukleoli. Kann zwischen Zellkern und Zytoplasma pendeln. Isoform 5 ist nicht in den Nukleoli angereichert. Gewebespezifität: Mäßig exprimiert in Retina, Niere, Lunge, Hoden, Trachea und Pankreas. Schwach exprimiert in Gehirn, Plazenta und Leber.

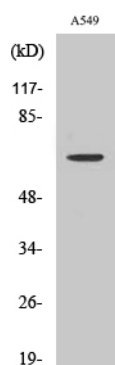
Forschungsbereich

-

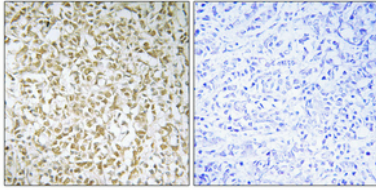
Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus A549-Zellen unter Verwendung des CERKL-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen CERKL-Antikörpers



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.